

XXXII.

Schönknechts Verheirathung.

Im Gewebe unsers Lebens spielen
Plan und Zufall eine große Rolle.
Schiller.

Zwei Jahre hatte Lieutenant Schönknecht in Straßburg sein Pflanzenleben abgeleiert, als ihm Schalk Amor ins Ohr raunte, daß es nicht gut sei, wenn der Mensch allein ist. Und als unser Hagestolz dem unberufenen Mentor recht unwillig die Thüre weisen wollte, da führte ihn dieser mit schelmischem Lächeln an das Fenster, zeigte auf eins des gegenüber stehenden Hauses, und entfloh unter schadenfrohem Gelächter.

„Der kleine, geflügelte Spitzbube will mich zum Besten haben,“ — brummte Schönknecht vor sich hin. — „In alle Fenster dieser alten Knallhütte habe ich schon bei meiner Morgenpfeife geschauet